

## SCHULNACHRICHTEN.

### A. Lehrplan des Gymnasiums von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

#### Prima: Ordinarius: der Director.

Religion 2 St. Wichtige Capitel der Glaubenslehre im Anschluss an die Lectüre der Augustana Kirchengeschichte bis zum Jahre 800. Repetition des Katechismus, Lieder, Psalmen. Gross. — Deutsch 3 St. Besprechung der in den Kreis der Schülerlectüre einschlagenden Musterstücke aus der 2ten Blüthen-Periode. Gelesen wurde Lessings über die Fabel und Laocoon. Philosophische Propädeutik. Freie Vorträge. Allmonatlich ein Aufsatz. Dispositionsübungen. S. Hagemann. W. Gross. — Latein 8 St. Tac. Ann. I. II. (mit Auswahl), Cic. Tusc. I, 1—4. V. de Orat. II, 76—85. III, 10—31; privatim Cic. Briefe ed. Hoffmann III. Tac. Germania. Vorträge und Disputationen. Repetitionen aus der Grammatik. Monatliche Aufsätze. Exercitien (nach Seyffert's Materialien für I) und Extemporalien monatlich abwechselnd. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Materialien. 6 St. S. Hagemann. W. Schaub. — Hor. Od. I. II. (mit Auswahl), einige Satiren und Episteln. Memorieren einzelner Oden 2 St. S. Schaub. W. der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Thuc. I. II. (mit Auswahl), VI. VII. Moduslehre; Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. 4 St. Der Ordinarius. Hom. Jl. VII.—XVIII. (zum Theil privatim) 2 St. S. Hagemann. W. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Molière, le misanthrope. Rollin, hommes illustres de l'antiquité. Ausgewählte Stücke aus Herrig's La France littéraire. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. Schaub. — Geschichte und Geographie 3 St. Die neuere Geschichte. Repetitionen aus den übrigen Theilen der Geschichte; Wiederholungen aus dem gesammten Gebiete der Geographie. Der Ordinarius. — Mathematik 4 St. Erweiterung und Vollendung der Trigonometrie, Stereometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt. — Physik 2 St. Optik, Akustik, Wärmelehre. Arndt.

#### Secunda. Ordinarius: S. Pror. Dr. Hagemann. W. Pror. Schaub.

Religion 2 St. Bibelkunde des N. Testaments, Lectüre des Ev. Matth. in der Ursprache. Katechismus, Lieder, Psalmen. Gross. — Deutsch 2 St. Die wichtigsten Capitel der mittelhochdeutschen Formenlehre. Lectüre von Lessing's Minna von Barnhelm und einer Reihe von Abschnitten des Nibelungenliedes nach Wackernagel's Edelsteinen. Repetition der Satz- und Interpunctionslehre. Freie Vorträge; vierwöchentlich ein Aufsatz. Gross. — Latein 10 St. Liv. XXII. und XXIV. (mit Auswahl), Cic. pro Rose. Am., de imp. Cn. Pomp., privatim Caes. B. C. III. Grammatik nach Zumpt §. 672—712, 803—817. Wiederholung früherer Pensa. Correctur sechswöchentlicher Aufsätze und der wöchentlichen schriftlichen Uebungen, Exercitien nach Seyffert oder Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Materialien für Secunda. 7 St. S. Hagemann. W. Schumann. Virg. Aen. IV. VI. Im Semester je ca. 100 Verse memoriert. 2 St. S. der Director. W. Schumann. Metrische Uebungen 1 St. S. der Director. W. Schumann. — Griechisch 6 St. Her. I. c. 1—94. Xen. Mem. I; privatim Xen. An. V. Her. I, c. 131—148. Grammatik nach Krüger §. 48—61. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich wechselnd Extemporalien und Exercitien nach Franke. 4 St. S. Schumann. W. der Ordinarius. Hom. Od. I—XII. (zum Theil privatim); halbjährlich ca. 100 Verse memoriert 2 St. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Lectüre auserlesener Stücke aus Herrig. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Plötz II. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. Schaub. — Hebräisch 2 St. Die regelmässige Formenlehre und die unregelmässigen Zeitwörter. Lectüre von Gen. 41—45 nach dem Lesebuche von Gesenius. Vocabeln. Gross. — Geographie 3 St. Orientalisch-griechische Geschichte. Mathematisch physikalische Geographie; Deutschland und Preussen. Gross. — Mathematik 4 St. Logarithmen. Die Elemente der Goniometrie und Trigonometrie

3 St. Repetitionen 1 St. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt. — Physik 1 St. Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Arndt. — Zeichnen 2 St. comb. mit III. Kaplick.

**Tertia. Ordinarius:** S. Pror. Schaub. W. Oberlehrer Schumann.

Religion 2 St. Geschichte der Reformation. Die wichtigsten Unterscheidungslehren, das christliche Kirchenjahr; Lectüre des Ev. Lucas mit Berücksichtigung der andern synoptischen Ev. Katechismus, Lieder, Psalmen. Gross. — Deutsch 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Lüben und Nacke VI. und Schiller'scher Balladen. Die Satz- und Interpunctionslehre. Dispositionsübungen. Aufsätze alle drei Wochen. S. Gross. W. der Ordinarius. — Latein 10 St. Caes. B. G. IV. c. 28—VII. c. 62. Grammatik nach Seyffert-Ellendt §. 234—342. Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. Metrische Uebungen nach Seyffert 8 St. Der Ordinarius. Ov. Met. VII. 1—294, VIII. 152 — zu Ende, IX. 1—97, XII. 2 St. Kühner. — Griechisch 6 St. Xen. An. III. c. 2. — zu Ende. IV. Repetition und Vervollständigung des Pensums von Quarta, Verba auf  $\mu$  und Verba anomala. Wöchentlich abwechselnd Exercitien (nach Franke) und Extemporalien. Kühner. — Französisch 2 St. Wiederholung der regelmässigen Conjugationen; Plötz II, 1—23. 29—38. Lectüre auserlesener Stücke aus Plötz Chrestomathie. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. Schaub. — Geschichte und Geographie 3 St. Die neuere deutsche und preussische Geschichte. Die aussereuropäischen Welttheile, die wichtigsten Capitel der mathematisch-physikalischen Geographie. Gross. — Mathematik 3 St. Elemente der Algebra, Kreis, Flächengleichheit, Theilung und Messung der Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt. — Naturbeschreibung 2 St. Elemente der mathematischen Geographie und Meteorologie. Zoologie. Arndt. — Zeichnen 2 St. comb. mit II Kaplick.

**Quarta. Ordinarius:** S. Oberl. Schumann. W. Dr. Kühner.

Religion 2 St. Leben der Apostel Paulus, Petrus und Johannes. Ev. Matthäi. Katechismus, Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 2 St. Erklärung ausgewählter Stücke aus Lüben und Nacke VI. Declamationsübungen, alle 14 Tage ein Aufsatz. S. Rienow. W. der Ordinarius. — Latein 10 St. Corn. Nep.: Milt. Them. Arist. Paus. Phoc. Cim. Lys. Dio. Con. Thras. Alc. Iph. Chabr. Tim. 4 St. Siebelis Tirocinium 2 St. Casuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre, Repetition der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium 4 St. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Die Formenlehre bis zu dem Verbum contr. Lectüre aus Jacobs Lesebuch. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. S. der Ordinarius. W. Rienow. — Französisch 2 St. Die Formenlehre nach Plötz, 3. und 4. Abschnitt. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. S. Schaub. W. Scheling. — Geschichte und Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte. Europa, Asien, Afrika, Amerika nach Voigt. S. Rienow. W. Scheling. — Mathematik 3 St. Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dezimalbrüche. Planimetrie nach Kamby § 1—81 (excl. § 66—69). Arndt. — Zeichnen 2 St. Kaplick.

**Quinta. Ordinarius:** S. Dr. Kühner. W. Dr. Rienow.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des N. T. Katechismus, Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 2 St. Einfacher und zusammengesetzter Satz, Leseübungen und Erklärung des Gelesenen, Uebungen im Nacherzählen und Declamieren; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta, die Verba irregularia und anomala, conj. periphr., Acc. und Nom. c. inf., Participial-Constructionen; wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. Der Ordinarius. — Französisch 3 St. Lese- und Sprechübungen, Plötz §. 1—40. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wöchentlich. S. der Ordinarius. W. Scheling. — Geographie 2 St. Allgemeine politische Geographie von Europa, speciell Deutschland und Preussen nach Voigt. S. Rienow. W. Scheling. — Rechnen 4 St. Die 4 Species mit Brüchen und Anwendung derselben in der Regel de tri, Zeitrechnung, zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung, Büchmann. — Schreiben 3 St. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Kaplick. — Gesang 1 St. Büchmann.

**Sexta.** Ordinarius: S. Dr. Rienow. W. Schulamtsandidat Scheling.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des A. T. Katechismus, Lieder, Sprüche. Rienow. — Deutsch 2 St. Lese- und Declamationsübungen. Der einfache Satz. Orthographische Dictate und kleinere Erzählungen wöchentlich abwechselnd. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 8 St. der Ordinarius, 2 St. der Director. — Geographie 2 St. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt. Büchmann. — Rechnen 4 St. Wiederholung und Befestigung der 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Anwendung der letzteren in der Regel de tri, Elemente der Bruchrechnung. Büchmann. — Schreiben 3 St. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Kaplick. — Gesang 1 St. Büchmann.

**Chorgesangsklasse** gebildet aus den befähigsten Schülern aller Klassen 2 St. Einübung liturgischer Chöre, vierstimmiger Choräle, Lieder und Motetten. Büchmann.

Der **Turn-Unterricht** wurde während des Sommers an 2 Nachmittagen vom Lehrer Kaplick ertheilt. Wegen Mangel an einem Lokale konnte er in diesem Winter nicht fortgesetzt werden.

## Lehrplan der Vorschule von Michaelis 1865 bis Ostern 1866.

### Erste Klasse. Ordinarius: Lehrer Kaplick.

Religion 3 St. Die leichteren Erzählungen des A. und N. T. Die christlichen Hauptfeste. Die zehn Gebote mit Luthers Erklärung, Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 9 St. Fortgesetzte Leseübungen. Uebungen im Nacherzählen; kleine Gedichte; die Wortklassen, Uebungen im Conjugieren, der einfache Satz. Der Ordinarius. — Schreiben 4 St. Gleichmässiges Fortüben im Gebrauch der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. Der Ordinarius. — Rechnen 6 St. Die 4 Species im erweiterten Zahlenraume mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Stärke. — Gesang 2 St. Stimmübungen. Die Dur-Tonleiter und der Dreiklang. Einstimmige Lieder und Choräle. Der Ordinarius.

### Zweite Klasse. Ordinarius: Lehrer Stärke.

Religion 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. u. N. T. Liederverse und Sprüche. Die christlichen Hauptfeste. Die zehn Gebote. Der Ordinarius. — Schreiblesen 13 St. Lese-, Denk- und Sprechübungen. Uebungen im Declinieren und Conjugieren, im Abschreiben a. vorgesprochener Wörter, b. vorgesprochener Sätze, c. nach Dictaten. Der Ordinarius. — Rechnen 6 St. Uebungen im Zählen. Die 4 Species im Zahlenraume bis 100. Kopfrechnen abwechselnd mit schriftlichen Uebungen. Der Ordinarius.

### Themata zu den lateinischen und deutschen Aufsätzen.

I. Lateinische Themata in I. (S. Hagemann. W. Schaub.) 1. De Critia et Theramene. 2. Status reipublicae Romanae quae commutationes factae sint a regibus expulsis usque ad C. Julium Caesarem Octavianum paucis enarretur. 3. Quo jure Livius M. Minucium Rufum induxerit dicentem: 'audendo atque agendo rem Romanam crevisse.' 4. 'Dignum laude virum Musa vetat mori.' (Chrie.) 5. Quorum virorum opera respublica Romana altero bello Punico sustentata atque aucta sit. (Clausur-Arbeit) 6. Miltiadis in campo Marathonio coram Callimacho praetore oratio. 7. Uter melius de patria meruerit, Themistocles an Aristides. 8. Exponantur et caussae et eventus bellorum a Graecis cum Persis gestorum. 9. Componantur Germani Tacitei cum Seythis Horatianis. 10. Levitatis Atheniensium crudelitatisque in amplissimos cives exempla. (Cic. rep. I. 3.) 11. Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis ex historia Graecorum Romanorumve sumptis comprobetur (Clausur-Arbeit). 12. Optimi quique mortalium altissima cupiunt (Tac. Ann. IV. 38).

II. Deutsche Themata in I. (S. Hagemann. W. Gross.) 1. Warum gelang dem Octavian, was Cäsar vergeblich erstrebt hatte? 2. Mit welchem Rechte sagt W. v. Humboldt, Schillers Glocke gehe die Tonleiter aller tiefsten menschlichen Empfindungen durch? 3. Die Gastfreundschaft bei den alten Griechen. 4. Der Gang der Untersuchung in Lessing's Abhandlung über die Fabel. 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand (Clausur-Arbeit). 6. Ueber den ersten Monolog in Wallenstein's Tod. 7. Ueber den Character des Götz in Göthe's Götz von Berlichingen. 8. Denn ich bin ein Mensch gewesen, Und das heisst ein Kämpfer sein (Göthe). 9. Ist in Lessing's Emilie Galotti die Ermordung der Emilia genügend motiviert? 10. Welche Vorzüge hat die Poesie vor der bildenden Kunst und diese vor jener? (nach Lessing's Laocoon). 11. Die Wahrheit und Unwahrheit des Spruches: vox populi vox Dei (Clausur-Arbeit). 12. Ein edler Mensch zieht edle Menschen an Und weiss sie festzuhalten (Göthe's Tasso).

III. Lateinische Themata in II. (S. Hagemann. W. Schumann.) 1. Res ab Alexandro Magno gestae paucis enarrantur. 2. Q. Fabius Maximus et M. Minucius Rufus. 3. De Pelopidarum gente. 4. Exponatur argumentum primi libri Odysseae. 5. Quomodo Lydorum eversum sit regnum Herodoto duce exponatur. 6. Graeci Drilis bellum inferunt (nach Xen. An. V. 2, 1—27.). 7. Aeneas Sibyllae jussu funeri Miseni justa solvit (nach Virg. Aen. VI.). 8. Quibus de caussis bellum Mithridaticum ad Cn. Pompejum sit delatum.

IV. Deutsche Themata in II. (Gross.) 1. Inhaltsangabe von Schiller's Jungfrau von Orleans. 2. In wie fern ist Kaulbach's Darstellung des babylonischen Thurmbaues ein wahrhaft kulturhistorisches Gemälde? 3. „An's Vaterland, an's theure schliess Dich an, Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen“ etc. 4. Tod des Laocoon (in Hexametern nach Virgil). 5. Fabel von Lessing's Minna von Barnhelm. 6. Charakteristik Tellheims in Lessing's Minna von Barnhelm. 7. „Sein Schicksal schafft sich selbst der Mann“ (Kinkel). 8. Friedrich der Grosse und Napoleon I. (eine Parallele). 9. Tod des Leonidas (in Hexametern). 10. Rüdiger von Bechlenen. 11. Die verschiedenen Lebensalter verglichen mit den vier Jahreszeiten (Clausur-Arbeit). 12. Alcibiades und sein Einfluss auf den Gang des peloponnesischen Krieges.

### Aufgaben für die Abiturienten. Ostern 1866.

Deutscher Aufsatz: τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προσάροισιν εἶησαν.

Lateinischer Aufsatz: Unius viri virtute saepe omnem reipublicae salutem niti exemplis ex anti-quitate petitis demonstratur.

Mathematische Aufgaben: Zieht man in einem rechtwinkligen Dreieck die Höhe, beschreibt von dem einen Endpunkt der Hypotenuse aus mit der Summe des anliegenden Stückes und der Hälfte des andern einen Bogen, der die eine Kathete schneidet, legt durch diesen Schnittpunkt und den Mittelpunkt eine gerade Linie und schneidet auf ihr das anliegende Stück und die ganze Hypotenuse ab, so stehen die Linien, welche die zuletzt erhaltenen Punkte mit dem Scheitel des rechten Winkels verbinden, auf einander senkrecht. — Folgende Gleichungen aufzulösen:  $(x-y)(x^2-y^2) = a$ ,  $(x+y)(x^2+y^2) = b$ . Zahlenbeispiel:  $a = 51$ ,  $b = 135$ . — 3. Von demselben Punkte in der Peripherie eines Kreises mit dem Halbmesser  $r = 2,5''$  sind die Seiten eines eingeschriebenen regelmässigen Fünfecks und Neunecks gezogen. Wie gross ist die die Endpunkte verbindende Sehne und wie gross jeder der durch diese letztere Sehne gebildeten Kreisabschnitte? — 4. Wie gross ist das Volumen eines abgestumpften schiefen Kegels, dessen kleinste Seite auf dem Grundkreise senkrecht steht, wenn der Halbmesser des letztern  $= 37,5''$ , der des kleineren  $\frac{7}{15}$  und die kleinste Seite um  $8''$  kleiner als die grösste ist?

### B. Vermehrung des Lehrapparats.

1. Die Bibliotheken (verwaltet vom Oberlehrer Schumann). Im Laufe des verflossenen Sommers konnten die Bibliotheken aus ihren bisherigen, auch noch zu andern Zwecken benutzten Räumen in ein für sie besonders eingerichtetes Zimmer gebracht werden. Zugleich wurde ein doppelter, Real- und Nominalcatalog der Lehrerbibliothek vollendet, so dass die Benutzung des Vorhandenen wesentlich erleichtert worden ist.

A. Gymnasialbibliothek. a. Geschenke. 1. der vorgesetzten königlichen Behörden: Langbein's pädagogisches Archiv, Foss Zeitschrift für preussische Geschichte, Bouterwek's Geschichte der lateinischen

Schule zu Elberfeld, Schulprogramme. 2. des Königlichen Postamtes: Nachrichten über Benutzung der Telegraphen-Linien 3. des Herausgebers, Herrn Buchdruckereibesetzers Sauerteig Anzeiger für's Havelland, 1865.

b. Aus dem städtischen Fonds: 1. Fortsetzungen: Herrig's Archiv, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Gymnasialzeitschrift, Stiehl's Centralblatt, Litterarisches Centralblatt von Zarneke, Poggendorf Annalen, Rossbach-Westphal Griechische Metrik, Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch, Zeller Geschichte der Philosophie der Griechen, Grimm deutsches Lexicon, Pfeifer deutsche Klassiker des Mittelalters, Göler Cäsar's Kriege, Wernicke Geschichte der Neuzeit, Schmid pädagogische Encyclopädie, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 2. Neu beschafft: Petermann geographische Mittheilungen, Bernhardt Sprachkarte Deutschlands, Schömann opuscula academica, Wolf literarische 'Analecten, Des Cartes opera philosophica, Fichte's sämtliche Werke, Lotze Mikrokosmos, Schleiermacher christlicher Glaube, ejusd Leben Jesu, Becker Organismus der deutschen Sprache, Gräfenhan Geschichte der klassischen Philologie, Gervinus Geschichte der deutschen Dichtung, Lübke Grundriss der Kunstgeschichte, Rhetores latini minores ed. Halm, Buttman Lexilogus, Beitzke Geschichte der Freiheitskriege, Droysen Geschichte des Hellenismus, Lüben und Nacke Einführung in die deutsche Literatur. — b. Aus dem von der Nikolai-Kirche überwiesenen Fonds: 1. Fortsetzungen. Pertz Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Koberstein deutsche Literaturgeschichte, Benecke mittelhochdeutsches Lexicon. 2. Neu beschafft: Fort und Schlömilch Lehrbuch der analytischen Geometrie, Müller Geschichte der griechischen Literatur, Müller Lehrbuch der kosmischen Physik, Vetus testamentum graece ed. Tischendorf, Pausanias edd. Schubert und Walz, Anthologia graeca ed. Jacobs, Lübke Geschichte der Plastik, Dühamel analytische Mechanik, Leonhard Handwörterbuch der topographischen Mineralogie, Napoleon Leben Cäsars nebst Atlas, Göttling gesammelte Abhandlungen aus dem Alterthum, Bischof Lesebuch der Geologie, Breithaupt Mineralogie, Littrow Wunder des Himmels nebst Atlas, Gruppe Leben und Werke deutscher Dichter, Spruner historisch-geographischer Handatlas 2 Bde., Pott etymologische Forschungen, Burmann anthologia veterum epigrammatum latinorum, Forcellini lexicon totius latinitatis, Plattner Probierkunst mit dem Löthrohr, Bernhardt griechische Literaturgeschichte, Brookes Anleitung zum Studium der Conchylienlehre, Ghillany Europäische Chronik. — Der Bestand der Bibliothek beträgt 521 Nummern in 1275 Bänden.

B. Schülerbibliothek: Agnes W. Stein: Jagden und Thiergeschichten für unsere Knaben, Franz Hoffmann: Wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht, Körber: die Schiffbrüchigen, der fliegende Holländer, die Beduinen der Sahara, Julius Cäsar, Jean Fondeur, Christoph Columbus, Richard Löwenherz, Gutenberg; Ferdinand Schmidt: Gustav Adolph, der Winterkönig, die letzte Zeit des dreissigjährigen Krieges; W. O. von Horn: das Erdbeben von Lissabon, Prinz Eugenius, Feldmarschall Blücher, Feldmarschall Derfflinger, der Brand von Moskau, Hans Joachim von Ziethen, Wie Einer Walfischfänger wurde, Der Biberfänger, Das Leben Dorotheas von Brandenburg und der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, Die zwei Savoyarden-Büblein, Orkan auf Cuba, Gottfried Pollmann, Ein Ostindienfahrer, Der Strandläufer, Die Boorenfamilie von Klarfontein; Eckstein's Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums, 15 Bde., Droysen: Leben des Feldmarschalls York von Wartenburg; A. W. Grube: Characterbilder aus Geschichte und Sage; W. Pierson: preussische Geschichte; Haken: Joachim Nettelbeck's Selbstbiographie; Kessler: Leben und Werke Heim's; David Müller: Geschichte des deutschen Volkes; A. von Humboldt: Ansichten der Natur; Steger und Wagner: Die Steppenfahrer oder das wiedererschlossene Japan; Scott's Romane Fortsetzung; Wilhelm Hauff's sämtliche Werke; Alessandro Manzoni: Die Verlobten; Musäus Volksmärchen der Deutschen, für die reifere Jugend ausgewählt von Thomas. — Der Bestand der Schülerbibliothek hat sich um 33 Werke in 64 Bänden vermehrt, so dass er gegenwärtig 560 Nummern in 800 Bänden umfasst.

2. Physikalische Apparate (verwaltet von O.-L. Dr. Arndt) vgl. E. Schenkungen.

3. Geographische Apparate: Franke's Planigloben, historische Wandkarten von Spruner-Bretschneider Sect. 9 u. 10.

4. Musikalien (verwaltet vom Cantor Büchmann): Möhring, Motetten für gemischten Chor, op. 55; Kiel, Benedictus; Oelschläger op. 10.

5. Zeichenapparat: 85 Hefte der Berliner Zeichenschule von Hermes; 12 Blatt Ornamente von Hermes; 3 Hefte malerische Körperstudien von Schreiber; 2 Hefte Ornamente von Plock.

6. Eine Lesemaschine, 5 Wandtafeln der Naturgeschichte von Schreiber, 3 Wandtafeln zum Anschauungsunterricht, ein Wandbilderatlas,

## C. Mittheilungen aus den Verfügungen der Behörden.

### a. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

23. März 1865: Es wird auf das Buch: Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen höherer Lehranstalten von Martus aufmerksam gemacht. — 16. Mai: Der eingesandte Grundlehrplan wird bestätigt. — 4. Juli: Es wird daran erinnert, dass nur solche Candidaten, die sich durch ein Zeugniß über das abgeleistete Probejahr ausweisen können, zu einer Anstellung vorgeschlagen werden dürfen. Ausserdem wird angeordnet, dass jedesmal bei der Präsentation eines Schulamts-Candidaten zur Anstellung den übrigen Zeugnissen auch das Zeugniß über das Probejahr und das Zeugniß über die militärischen Verhältnisse des Candidaten beigefügt werden. — 5. Juli: Wenn Geistliche an den Lehranstalten, sei es in der Religion oder andern Fächern, unterrichten, ohne dass diese Functionen integrirende Theile ihres geistlichen Amtes sind, so ist für ein solches Nebenamt die Erlaubniß des Königlichen Consistoriums nothwendig. Ohne diese Erlaubniß können keinem Geistlichen Unterrichtsstunden übertragen werden. — 13. Juli: Es wird angeordnet, dass bei Anträgen auf Anstellungen den übrigen Anlagen jedesmal auch eine von dem Vorgeschlagenen verfasste kurze Selbstbiographie beigefügt werde, welche nicht nur über die äusseren Verhältnisse des Candidaten, als über Name, Ort, Tag und Jahr der Geburt, Herkunft, Glaubensbekenntniß, frühere Bildung u. s. w. die nöthigen Angaben enthalten, sondern auch über den Gang seiner Studien, etwaige schriftstellerische Thätigkeit, bisherige amtliche Stellung u. s. w. nähere Mittheilungen enthalten muss. Dasselbe hat stattzufinden, wenn ein bereits angestellter Lehrer von einer diesseitigen Anstalt an eine andere diesseitige übergeht, damit diese Notizen den Akten der neuen Anstalt einverleibt werden können. — 14. Juli: Mittheilung einer ministeriellen Bekanntmachung, dass am 2. October h. a. in der Kgl. Central-Turnanstalt in Berlin wiederum ein sechsmonatlicher Cursus für Civil-Eleven beginnt, zu welchem ausser solchen Schulmännern, welchen der Turn-Unterricht an Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen und an Schullehrer Seminararien übertragen werden soll, auch solche Elementarlehrer zugelassen werden können, welche dazu geeignet sind, für die Ausbreitung des Turnens in weiteren Kreisen thätig zu sein. Der gesammte Unterricht in der Anstalt wird unentgeltlich ertheilt, und können in dazu geeigneten Fällen auch einzelnen Eleven Unterstützungen gewährt werden. — 22. Juli: Der Herr Minister hat den Civillehrer der Königl. Central-Turanstalt in Berlin Eckler beauftragt, in den Monaten August und September h. a. die Gymnasien und Realschulen der diesseitigen Provinz zu besuchen und von dem Stand und Betrieb des Turnwesens an denselben Kenntniß zu nehmen. Es ist derselbe zugleich angewiesen worden, dabei vorzugsweise die Zweckmässigkeit der getroffenen Einrichtungen, die Qualifikation der fungirenden Turnlehrer und die Leistungen der Schüler in das Auge zu fassen. — 28. Juli: Wenn es auch den einzelnen Schülern unbenommen bleiben mag, sich für besondere, ihnen speziell erwiesene Dienste in geeigneter Weise gegen den Schuldieners abzufinden, so kann es doch im Interesse der Schuldisciplin unter keinen Umständen gestattet werden, dass die Schüler ohne ausdrückliche Genehmigung des Directors zum Zwecke einer Geldsammlung zusammentreten, und namentlich sind jetzt, nachdem fast überall durch Erhöhung des Schulgeldes die Extrazahlungen beseitigt sind, dergleichen Sammlungen zu Gunsten des Schuldieners, welche den Character einer jährlich wiederkehrenden Steuer haben, durchaus nicht zu dulden. Die Directoren werden deshalb veranlasst, dafür gewissenhaft Sorge zu tragen, dass dergleichen Missbräuche für die Zukunft beseitigt werden, und darauf zu achten, dass dieselben sich nicht einschleichen. — 13. August: Der Antrag, dass der erste Cursus des lateinischen Lesebuchs von Schönborn in der Sexta benutzt werde, wird genehmigt. — 26. September: Das Werk von Troschel: „Zeichenschule in Wandtafeln zur Vorbereitung für das Naturzeichnen und zur Erleichterung des theoretischen Zeichenunterrichts“ wird als ein besonders brauchbares Lehrmittel für den Zeichenunterricht empfohlen. — 22. November: Hahn's Geschichte Friedrichs des Grossen wird zur Verwendung bei Prämien-Vertheilungen und zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen. — 19. December: Die Wahl des Oberlehrers Schumann zum Mitglied der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wird aus den für dieselbe vom Director angeführten Gründen genehmigt, jedoch unter Vorbehalt des Widerrufs. — 14. December: Die an einzelnen Anstalten von Schülern veranstalteten, alljährlich wiederkehrenden, mehr oder weniger in die Oeffentlichkeit tretenden, mit Geldausgaben verbundenen Ehrenbezeugungen einzelner Lehrer werden allgemein untersagt. — 2. Januar 1866: Die Prüfung der fremden

Maturitäts-Aspiranten im Oster-Termine h. a. wird dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 8. Jan. Ferienordnung für das Jahr 1866: 1. Oster-Ferien. Schluss des Wintersemesters: Sonnabend, den 24. März. Beginn des Sommersemesters: Montag, den 9. April. 2. Pfingst-Ferien. Schulschluss: Freitag, den 18. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 24. Mai. 3. Sommer-Ferien. Schulschluss: Sonnabend, den 7. Juli. Schulanfang: Montag, den 6. August. 4. Michaelis-Ferien. Schluss des Sommersemesters: Sonnabend, den 29. September. Beginn des Wintersemesters: Montag, den 15. October. 5. Weihnachtsferien. Schulschluss: Sonnabend, den 22. December. Schulanfang: Montag, den 7. Januar 1867. — 25. Januar: Es sind von jetzt ab von jedem Programme 263 Exemplare dem K. Prov.-Schul-Collegium einzureichen.

#### b. des Magistrats, resp. des Curatoriums.

5. April: Ein Sextaner soll im Genusse der Freistelle bleiben; zwei Schüler des Gymnasiums sollen zunächst bis Mich. h. a. je eine Freistelle erhalten; einem Abiturienten werden die Gebühren für das Abiturienten-Zeugniß erlassen. — 5. Juli: Zwei Schülern der Vorschule wird von Mich. h. a. ab je eine Freistelle in der Vorschule des Gymnasiums bewilligt. — 16. Juli: Mittheilung, dass dem Director des Gymnasiums vom 1. Jan. k. J. eine Gehaltszulage von 100 Thlrn. bewilligt worden ist. — 26. Juli: Abschrift eines Rescripts des K. Prov.-Schul-Coll., die Ascension der sämtlichen Lehrer betreffend. — 29. Juli: Mittheilung, dass dem Schullefactor eine Gehaltszulage von 48 Thlrn. bewilligt worden ist mit der Bedingung, dass er sämtliche vorkommende Geschäfte und Arbeiten für das Gymnasium, die Bürger- und Vorschule beibehält. — 6. Septbr.: Das für den Prorector Dr. Hagemann bei seinem Abgange von der Schule dem Curatorium vorgelegte Dankschreiben soll vollzogen werden. — 4. Octbr.: Einem Schüler des Gymnasiums wird die Freistelle weiter bewilligt; die Eltern von 4 Schülern, die im Genusse von Freistellen sind, erhalten ein monitum. — 3. Januar: Einem Schüler der Quarta wird die Freistelle entzogen; ein Gesuch um eine Freistelle wird zunächst zurückgewiesen, da sich der betreffende Schüler bis jetzt der Wohlthat nicht würdig zeigt. — 7. März: Einem Tertianer wird eine ganze Freistelle bewilligt; ebenso einem Schüler der Vorschule zunächst bis Mich. h. a.; ein anderes Gesuch wird zurückgewiesen. — 9. März: Mittheilung, dass dem Dr. Gross eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thlrn. vom 1. April h. a. bewilligt worden ist.

### D. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann Montag den 24. April. — Am 13., 14., 15. Juni unterzog der Königl. Provinzial-Schulrath Gottschick das Gymnasium und die Vorschule einer eingehenden Revision. — Am 29. Juni wurde eine gemeinsame Turnfahrt unter Leitung der sämtlichen Lehrer der Anstalt unternommen. Dieselbe war auch in diesem Jahre nach Schlachtensee gerichtet und wurde vom schönsten Wetter begünstigt. — Am 6. Juli betheiligte sich das Gymnasium an dem 500jährigen Jubiläum des Neu-Ruppiner Gymnasiums durch Einsendung einer Motiv-Tafel. — Während der 4wöchentlichen Sommerferien fand auch in diesem Jahre, wie in den beiden vorangegangenen, bei recht lebhafter Betheiligung der Privatunterricht der Schüler der Anstalt statt. Dieselben wurden in zwei Abtheilungen von den Collegen Büchmann, Stärke und dem Director beschäftigt. — Am 7. Sept. wurde unter sehr grosser, erfreulicher Theilnahme des Publikums das alljährliche Schauturnen abgehalten. Die Herrn Buchbindermeister Neuendorff und Schlächtermeister Zimmermann halfen mit gewohnter Freundlichkeit bei Ausschmückung des Turnplatzes. (Im Laufe des Sommers ist derselbe mit einem hohen Bretterzaune eingeeht worden, an dessen Stelle später eine lebendige Hecke treten soll. Es wird ausserdem beabsichtigt, den Turnplatz durch Baumanpflanzungen, Gartenanlagen und dergl. zu verschönern, damit das Birkenwäldchen mit seinem Turnplatze der Stadt zum Schmuck und zur Zierde gereiche). — Am 12. Sept. machten Lehrer und Schüler eine kleinere Turnfahrt nach Saatwinkel.

Zu Mich. trat die völlige Trennung der Bürgerschule vom Gymnasium in der im letzten Jahresberichte angegebenen Weise in's Leben. Das Inventar der bisherigen 4 Vorschulklassen wurde vollständig, von dem des Gymnasiums ein ansehnlicher Theil der neugebildeten Bürgerschule überlassen. Derselben verblieben aus dem bisherigen Lehrercollegium der Bürger- und Vorschule die Lehrer Dr. Möller, v. Köhring, Panke,

Marx und Bode; an ihre Spitze wurde der Rector Krusemarck aus Driesen berufen. — Möge diese Trennung, für welche die städtischen Behörden nicht geringe Opfer gebracht haben, den beiden Anstalten zum Segen dienen und eine gesunde Entwicklung des Schulwesens dieser Stadt befördern! Das Gymnasium behält für das fernere Gedeihen der Bürgerschule die wärmsten Wünsche.

Zu Lehrern an der zweiklassigen Vorschule des Gymnasiums wurden von dem Patrone der Anstalt die Lehrer Kaplick und Stärke gewählt.

Um dieselbe Zeit schied aus dem Lehrercollegium der Prorektor Dr. Hagemann, einem Rufe als Director an die Realschule zu Graudenz folgend. Seine Stelle wurde zunächst durch Ascension der übrigen Lehrer besetzt; in die vacant gewordene 4. ordentliche Lehrerstelle wurde durch das Patronat der Schulamts-candidat Scheling aus Kurhessen provisorisch berufen.

Am 31. März wurde von der Schule das Reformationsfest gefeiert. Die Festrede hielt Dr. Gross über den Einfluss der Reformation auf die Umgestaltung des Schulwesens in Deutschland.

In der Woche vom 5. zum 10. Februar fertigten 10 fremde Maturitäts-Aspiranten, von dem Königl. Prov.-Schul-Collegium dem hiesigen Gymnasium zur Prüfung überwiesen, die schriftlichen Prüfungsarbeiten an.

Im Laufe der beiden ersten Monate d. J. wurden in der Aula des Gymnasiums von dem Director und von den Collegen Schaub, Gross, Kühner, Rienow, denen sich auch diesmal der frühere College Dr. Muret in Berlin anzuschliessen die Freundlichkeit hatte, sechs öffentliche Vorträge gehalten. Die Betheiligung des Publikums an diesen Vorträgen ist bis jetzt mit jedem Jahre gewachsen. Der Ertrag derselben ist diesmal zur Gründung einer Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse bestimmt. Zu demselben Zwecke sind von der Prüfungs-Commission die Prüfungs-Gebühren der fremden Maturitäts-Aspiranten überwiesen.

Am 16. März wird das mündliche Examen der Abiturienten, am Tage darauf das der fremden Maturitäts-Aspiranten, beide unter der Leitung des Königl. Provinzial-Schulraths Gottschick stattfinden. Das Resultat wird erst im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden können. — Am 22. März wird der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in der Aula des Gymnasiums gefeiert werden. Die Festrede wird von dem Oberlehrer Schumann gehalten.

## E. Schenkungen.

Ausser den unter Nr. B. verzeichneten Geschenken erhielt das Gymnasium durch den Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Kaufmann Emden ein sehr werthvolles Mikroskop. — Herr Garnison-Prediger Tusche schenkte Garbs geographische Wandkarte zum Gebrauch beim Bibellesen. — Herr Oberstlieutenant Schür vermehrte die Mineralien-Sammlung durch Magneteisenerze; einige Schüler der Anstalt schenkten andere Mineralien. — Für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek empfing der Unterzeichnete von dem Herrn Rechnungsrath Knaack in Potsdam 1 Thlr.; zu Prämien schenkten Herr Kaufmann Paproth 5 Thlr., Herr Rentier Ribbe 5 Thlr., Herr N. N. 10 Thlr. — Aus der zur Erinnerung an einen früh verstorbenen Schüler gemachten Stiftung (vergl. den letzten Jahresbericht) erhielten vier Quintaner je Ingerslev's lateinisch-deutsches Lexikon, vier andere je Schiller's Gedichte.

Für alle diese Geschenke spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt den herzlichsten und ergebensten Dank aus. — Auch das verdient mit Dank erwähnt zu werden, dass einige auswärtige Schüler in Familien Freitische erhalten haben. Den von den Ihrigen getrennten Zöglingen der Anstalt wird dadurch nicht blos ein materieller Vortheil, sondern auch der hohe an das Leben in einer gebildeten Familie geknüpft Segen zugewendet. Möge daher das Beispiel jener Wohlthäter immer mehr Nachahmung finden!

Zum Schluss erlaubt sich der Unterzeichnete noch mitzutheilen, dass das Lehrer-Collegium beschlossen hat, einen kleinen zur Unterstützung von Gymnasiasten ihm überwiesenen Fonds zu einem Schüler-Stipendium anwachsen zu lassen. Die Liebe und Dankbarkeit der Schüler und das Wohlwollen der Freunde des Schulwesens fänden hier so wie bei der oben erwähnten neugegründeten Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse eine schöne Gelegenheit, sich ein bleibendes Verdienst um die junge Anstalt zu erwerben. Jede, auch die kleinste Gabe würde mit Dank angenommen werden.



## F. Prämien.

Bei dem öffentlichen Examen zu Ostern 1865 erhielten Prämien im Gymnasium: die Abiturienten Aléxander Klaunig (Hagenbach's Encyclopädie der Theologie) und Ernst Neuendorff (Vilmar's Literaturgeschichte), die Secundaner Otto Roedelius (dasselbe Buch) und Josef Beck (Jägers Römische Geschichte), die Tertianer Oscar Wild (Homeri opera), Hermann Friedrich (Herrig's La France littéraire), Otto Reimmann (Jacobs Hellas), die Quartaner Wilhelm Wiesner (Ingerslev's lateinisch-deutsches Lexicon) und Albert Grobe (Archenholz siebenjähriger Krieg), der Quintaner Max v. Wartenberg (Becker's Erzählungen 3. Theil) und die Sextaner Paul Scoda (desselben Werkes 2. Theil) und Georg Woldermann (desselben Werkes 1. Theil). In der Vorschule: Ludwig Kloock, Hermann Schmidt (Schmidt's Odyssee), Albert Pfautsch (Hauff's Märchen), Georg Bachmann, Fritz Faethe, Karl Gragert, Otto Doege, Karl Brock, Fritz Bruder (Grimm's Märchen). — Zeichenprämien erhielten: der Secundaner Johannes Kläber, der Tertianer Hans v. Conta, der Quartaner Heinrich Reimmann, der Quintaner Paul Ribbe und der Sextaner Alfred Brandt. — Bei dem Schauturnen wurden Prämien vertheilt an die Gymnasiasten Otto Burmeister (Göthe's Dramen), Josef Beck (Lessing's Dramen), Paul Rosenhagen (Schmidt's Homer's Werke), Richard Sturm (ein Trommelgurt), Robert Jahn und Samuel Klaunig (ein Turngurt)

## G. Frequenz der Anstalt.

	Gymnasium.							Vorschule.		
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.
S.	6	16	22	26	40	45	155			
W.	9	17	27	34	44	39	170	38	57	95

Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Winter-Semesters 1865—66.

	Lehrer.						Gymnasium.						Vorschule.		
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Prima. Ord. Director.	Secunda. Ord. Schaub.	Tertia. Ord. Schumann.	Quarta. Ord. Kühner.	Quinta. Ord. Rienow.	Sexta. Ord. Scheling.	I. Ord. Kapliek.	II. Ord. Stärke.	Umrang
							a) des Gymnasiums.								
							Director Pfautsch.								
1.							2 Latein. 6 Griechisch. 3 Geschichte.								
2.	1.						6 Latein. 2 Französisch.				2 Latein.				13.
3.	2.						6 Griechisch. 2 Französisch.	2 Französisch.							18.
4.	3.						4 Mathematik. 2 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Rechnen.						19.
5.	4.						10 Latein.	8 Latein. 2 Deutsch.							20.
6.	1.						2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 2 Hebräisch. 2 Deutsch. 3 Geschichte.							19.
7.	2.							2 Latein. 6 Griechisch.	2 Religion. 2 Deutsch; 10 Latein.						22.
8.	3.								6 Griechisch.	3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.					24.
9.	4.														
10.	5.														22.
								2 Chorgesang.							
10.	1.						Schulamtsandidat Scheling, (prov. Verw. der 4. ord. Lehrerst.)								21.
11.	1.						Zeichnen- u. Turnlehrer Kapliek.								8.
							b) der Vorschule.								
	1.						Lehrer Kapliek.								18.
	2.						Lehrer Stärke.								28.

## II. Ordnung der öffentlichen Prüfung in der Aula Gymnasii.

### I. Gymnasium.

Freitag den 23. März 1866.

Vormittags von 8 Uhr an.

- Choral.  
Gebet gesprochen von Dr. Gross.
- Sexta.** Religion. Rienow.  
Declamation: Maley und Malone. (Haertner I.)
- Quinta.** Rechnen. Büchmann.  
Declamation: Das Hufeisen. (Müller).
- Quarta.** Französisch. Scheling.  
Declamation: Der Kaiser und der Abt. (Hoene).
- Tertia.** Griechisch. Kühner.  
Declamation: Schill. (Themel).
- Secunda.** Deutsch. Gross.  
Declamation: Aus Schiller's Tell, Akt I, 4. Scene. (Elsner, Rosenhagen, Strasburg.)
- Prima.** Physik. Arndt.  
Lateinische Rede des Abiturienten Schultze.  
Deutsche Rede des Primaner Jahn.  
Prämienvertheilung.  
Gesang.  
Entlassung der Abiturienten durch den Director.  
Choral.

### II. Vorschule.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

- Choral.
- Klasse II.** Lesen. Stärke.  
Declamation: Knabe und Hündchen. (v. Kuczkowsky II., Ritzhaupt, Kloock).  
Büblein auf dem Eis. (Däumig).  
Der Bär und die Bienen. (Reitz, Voigt, Roedelius).
- Klasse I.** Deutsch. Kaplick.  
Declamation: Der Schleifer. (v. Conta).  
Die Schnecke und die Frösche. (Blümke, Schroeder).  
Der wilde Knabe. (Pfausch, Bachmann, Kiss, Kaiser, Fäthe, Zapel, Poritz).
- Gesang.  
Prämienvertheilung.  
Choral.

Zu dieser Prüfung werden die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrercollegiums ergebenst eingeladen.

Sonnabend den 24. März ist Censur, Versetzung und Jahresschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet vom 5. — 7. April (incl.) in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr im Directoratszimmer statt.

**Pfautsch, Gymnasial-Director.**

Zu dieser Prüfung  
sowie alle Gönner und I

Sonnabend den 24  
Das neue Schuljah  
Die Aufnahme ne  
9—12 Uhr im Directora

altern und Angehörigen der Schüler,  
collegiums ergebenst eingeladen.

schluss.  
(incl.) in den Vormittagsstunden von

Gymnasial-Director.

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	G	B		W		G	K				C	Y	M			
		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Druckdruckerei für Gustav Kluge in der ... asstrasse 103.